

Projekt ITAT1081 „**BIGWOOD**“ - Bewusstseinsbildung sowie Abbau von Vorurteilen und Barrieren für einen erhöhten Einsatz von Holz bei großvolumigen Bauten durch Stärkung und grenzübergreifende Vernetzung von Cluster- und F&E-Strukturen der Forst- und Holzwirtschaft Südtirols und Tirols.

Förderung:
INTERREG V-A Italien Österreich 2014 – 2020

Partner:

- Universität Bozen (Leader)
- proHolz Tirol
- Universität Innsbruck
- Centro Consorzi

Laufzeit:
01.10.2019 bis 31.03.2022

Projektleiter: Assoz. Prof. DI Dr. Anton Kraler

Projektmitarbeiter: DI Julian Meyer



Abstract:

Gebäude aus Holz sind heute weltweit präsent. Ein Grund hierfür ist, dass das nachhaltige Material Holz sowohl von Regierungen gefördert, als auch in der öffentlichen Meinung positiv wahrgenommen wird. Insbesondere im Bereich von mehrgeschossigen Gebäuden gilt es aber, den Einsatz von Holz maßgeblich zu erhöhen. Dies auch aktuell vor dem Hintergrund, dass aufgrund der enormen Flut- und Sturmschäden 2018 im Veneto tausende Bäume dringend aus den Wäldern entfernt und rasch verarbeitet werden müssen. Der großvolumige Einsatz von Holz bietet hier eine Chance. Um dies zu erreichen, ist es aber erforderlich, das Vertrauen von Baufirmen, lokalen Regierungen, etc. und auch der Öffentlichkeit in das Material Holz für dessen Einsatz im großvolumigen Bereich maßgeblich zu stärken. Hierfür werden Kooperationen in F&E, Ausbildung, Knowhow-Transfer und best practice etabliert. Dabei sind Bewusstseinsbildung sowie der Abbau von Vorurteilen und Barrieren die besonderen Herausforderungen. Das Projekt BIGWOOD setzt hierbei auf den Aufbau eines überregionalen Netzwerkes und schafft dabei ein Umfeld für F&E sowie für Ausbildung und Training. Es gilt Qualitätsstandards zu definieren und wichtige Aspekte rund um die Planung von Holzbauten zu kommunizieren. Ein zentrales Ziel ist dabei die Realisierung von 3 unterschiedlichen „Demonstratoren“: zwei kleinere Mockups (1:5, 1:20) sowie ein 1:1 Mockup, gebaut in Bozen am Gelände des NOI-Techparks, auch für den Einsatz bei involvierten Schulen.

Zielsetzung:

In den beteiligten Regionen werden zur verstärkten Bewusstseinsbildung sowie zum Abbau von Vorurteilen über die beteiligten Unternehmenscluster sowie F&E-Einrichtungen funktionierende Strukturen für die jeweiligen Regionen aufgebaut, mit dem Ziel langfristig die Akzeptanz für einen vermehrten Einsatz von Holz bei großvolumigen Bauten zu erhöhen.

Ergebnisse:

Die Ergebnisse werden in Form eines Konstruktionshandbuches bzw. Anforderungskataloges, sowie durch die unterschiedlichen Mockups präsentiert.